

Rückblick:

Generalversammlung vom 29. Mai 2017

Die Spitex Stadt Luzern blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Spitex-Mitglieder zeigten sich darüber sehr erfreut. Alle Geschäfte wurden gut geheissen und dem Vorstand wurde Décharge erteilt.

Medienmitteilung

Die Spitex Stadt Luzern rüstet sich für die Zukunft

Die Nachfrage nach ambulanten Pflegedienstleistungen steigt stetig an – immer mehr Menschen wollen trotz gesundheitlicher Einschränkungen daheim bleiben. Bei der Spitex Stadt Luzern stieg 2016 die Anzahl der Einsatzstunden um 4.7 % gegenüber dem Vorjahr. Die 259 Mitarbeitenden betreuten durchschnittlich 903 Personen pro Monat.

Im Gegensatz zu privaten Anbietern ist die Spitex Stadt Luzern durch ihren öffentlichen Auftrag verpflichtet, alle Klientinnen und Klienten aufzunehmen, die sich an sie wenden oder an sie verwiesen werden. Ihre Dienstleistungen bietet sie ganzjährig rund um die Uhr an. Zudem deckt sie für vier namhafte Agglomerationsgemeinden und zwei grosse Institutionen den Abend- (17–23 Uhr), den Nachtdienst (23–7 Uhr) sowie den ambulanten Palliativdienst ab. Speziell die unter dem Namen „Brückendienst“ bekannte Palliativpflege ist zunehmend über die Stadtgrenzen hinaus aktiv.

Es ist und bleibt eine tägliche Herausforderung, trotz dieser Planungsunsicherheit auch auf Unvorhergesehenes kurzfristig reagieren zu können und stets anpassungsfähig zu bleiben. Erfreulicherweise gelang es der Spitex Stadt Luzern, im Geschäftsjahr 2016 wiederum ein positives Geschäftsergebnis zu erzielen.

Für Menschen mit Demenz wurde im vergangenen Jahr eine neue Strategie erfolgreich in die Praxis umgesetzt: ein Gesamtangebot aus speziell geschulten Pflegekräften in Verbindung mit Freiwilligen-Einsätzen. An Demenz erkrankte Menschen können so mit Hilfe der Spitex länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben und am sozialen Umfeld teilhaben. Fast ebenso wichtig ist, dass ihre pflegenden Angehörigen mit diesem Angebot gezielt entlastet werden können.

Im Juni 2016 hat die Spitex Stadt Luzern zusammen mit der Wohnbaugenossenschaft Littau (WGL) das Projekt „Wohnen mit Dienstleistungen“ im Neuhushof gestartet. Hierbei wurden die Erwartungen übertroffen. Die Bewohner nehmen die Dienstleistungen seit dem Start sehr rege in Anspruch.

Ebenfalls im Juni hat die Spitex Stadt Luzern gemeinsam mit anderen Organisationen aus dem Projekt Vicino Luzern einen Verein entstehen lassen. Ziel des Vereins ist es, mit niederschweligen Beratungen, der Organisation von Nachbarschaftshilfe sowie dem Aufbau von Treffpunkten in den Quartieren, das Älterwerden daheim zu erleichtern. Bisher ist Vicino Luzern im Quartier Hirschmatt-Neustadt aktiv, weitere Quartiere sollen folgen.